



Didaktische Hinweise:

Wenn man den Einband betrachtet, kann man mit den Kindern zunächst die Lese- bzw. Hörerwartungen formulieren.

Das Bild liefert einen friedlichen, ruhigen Eindruck: die Orangen hängen im saftigen Grün an den Bäumen, in einer menschenleeren, fast romantischen Natur bei schönstem Wetter. Ein Idealbild des Orangenanbaus. Das Ganze wirkt schon fast naiv und lässt auf eine nette, liebevolle Kindererzählung schließen.

Doch bereits der Titel wirft einige Fragen auf: Wieso sollten dort Orangen bitter schmecken und was sind denn faire Orangen? Das Einzige, was zu diesem Bild tatsächlich passt, ist der Name der Familie Sommer, der bewusst gewählt ist und die vielleicht ebenso naiv ist wie die verklärte Landschaft.



Die Familie Sommer war im Sommerurlaub in Italien und verbindet damit Wärme, schönes Wetter, Zitrusfrüchte, Erholung. Diese Urlaubsgefühle sind nach Auffassung des Vaters leicht nach Hause zu holen, da Emotionen oft an Geschmäcker und Gerüche gebunden sind.

Didaktische Hinweise:

- *Vorwissen der Kinder über Italien kann hier mit einfließen. Vielleicht gibt es italienische Kinder in der Lerngruppe.*
- *Bezug genommen werden kann darauf, dass viele Familien in unserer Region italienische Wurzeln haben und viele Menschen Kontakte dorthin pflegen.*
- *Die Entfernung nach Süditalien und der Reiseweg dorthin können thematisiert werden.*



Didaktische Hinweise:

Dem Schwelgen in Urlaubsgefühlen steht nun ein dunkles, kaltes, verregnetes Bild gegenüber, das beim Betrachten gegenteilige Gefühle hervorruft.

Die Erzähl-Orange stellt zudem die Frage, ob Familie Sommer sich wirklich Italien nach Hause holen möchte und stellt dadurch in den Raum, dass auch etwas verändert werden könnte.

Allein die Gegenüberstellung dieser beiden Bilder liefert für die SuS aber auch für Kindergartenkinder genügend Anlass für Gespräche.

Bildbeschreibung: Was meint die Orange? Wie kennt ihr Italien? Bild von den Wohnbedingungen aus dem Internet zeigen.



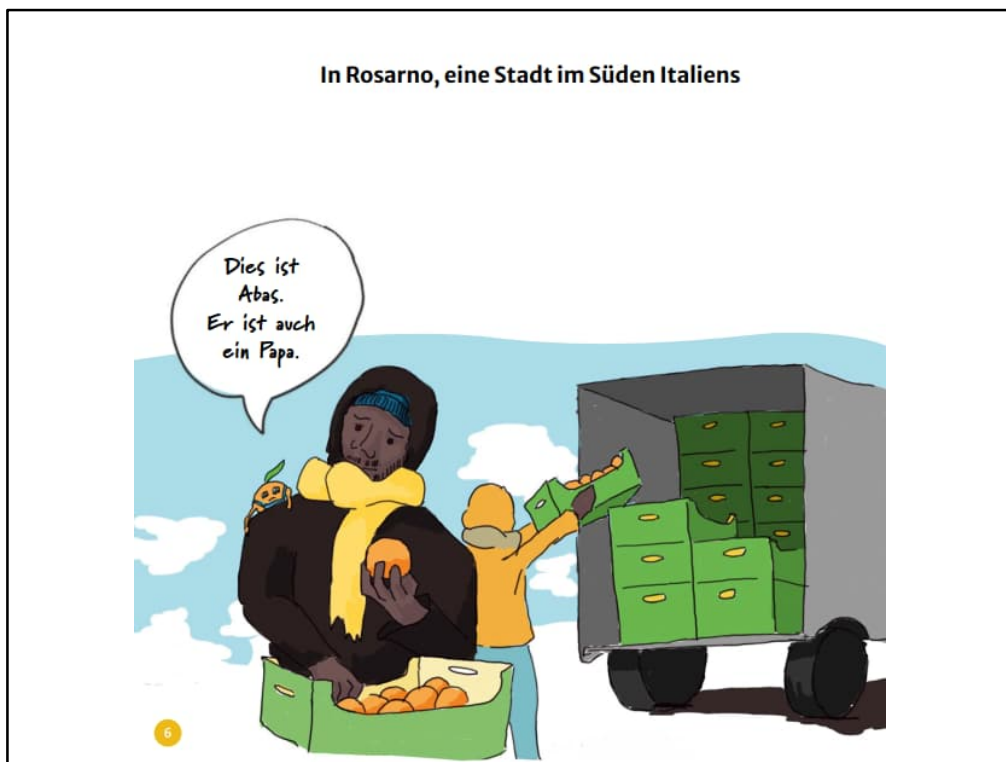
Didaktische Hinweise:

Hier kann zunächst über das Kaufverhalten des Kindes und der SuS oder Kindergartenkinder selbst gesprochen werden.

Drei Sorten Orangen zu unterschiedlichen Preisen werden angeboten: Valensina, Discountermarke, Bio

Vermutungen anstellen lassen: Warum sind die Orangen unterschiedlich teuer? Was meint die Erzählorange? Was hat das mit dem vorherigen Bild zu tun?

Die letzte Bemerkung der Orange kündigt bereits die nächsten Bilder an.



Der Name Abas stammt aus dem Arabischen und bedeutet „Löwe“. Die Erntezeit der Orangen in Süditalien dauert von Oktober bis April. Das Pflücken und Verladen ist eine schwere Arbeit, die in der Regel nur jüngere Männer leisten. Ein Arbeiter pflückt durchschnittlich 250 kg Orangen pro Tag. Das sind 25 der 10 Kg Kisten, die auf dem Bild verladen werden.

Didaktische Hinweise:

Hier wird Abas auch als ein Vater in Italien vorgestellt.

Auch hier lohnt es sich genauer hinzuschauen. Welchen Beruf hat er?

Italien soll doch warm sein – warum trägt er so warme Kleidung?

Haben Italiener, die ihr kennt, auch eine dunkle Hautfarbe?



Anknüpfen an vertraute Situation der Videotelefonie mit Familienmitgliedern

Didaktische Hinweise:

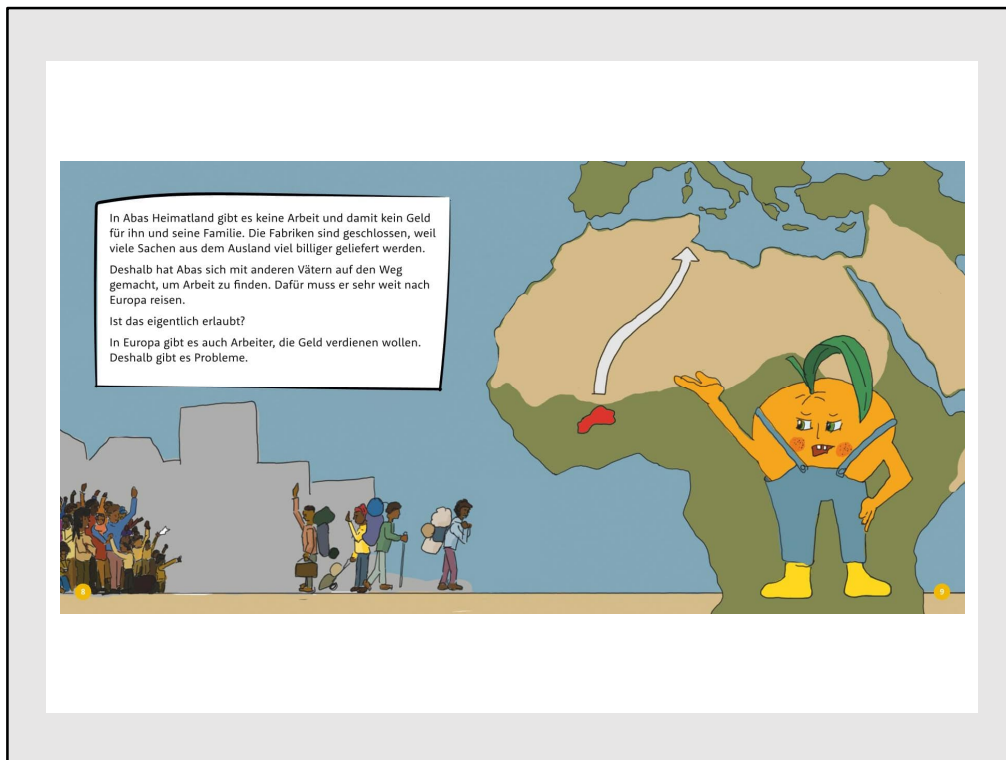
Warum ist das Land Italien fremd für Abas?

Von wo aus ruft er sein Kind an?

Warum weint Abas?

Vermute: Warum ist Abas nicht zu Hause, nicht bei seinem Kind?

Kannst du dir jetzt erklären, was die Erzähl- Orange mit der Bemerkung meinte „Sei froh, dass du mit deinem Papa einkaufen kannst!“



Geografische Annäherung: das dargestellte Land in Afrika ist Burkina Faso. Ein Land, in dem viele Menschen in Armut leben.

Didaktische Hinweise (je nach Lerngruppe):

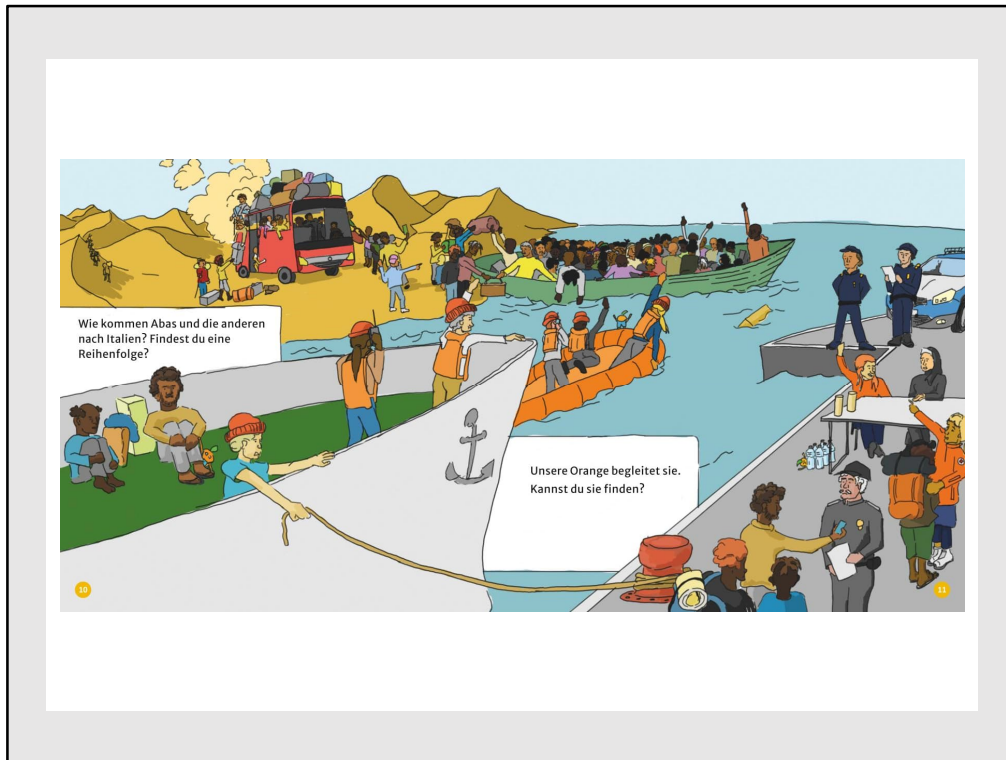
Geschichten dazu, wenn Menschen umziehen müssen, um einen Arbeitsplatz zu haben.

Beispiele für Produkte, die oft nicht (mehr) in Afrika hergestellt werden, und deswegen in Afrika Arbeitsplätze fehlen:

- *Kleidung, da Altkleider aus den Industrieländern billiger sind*
- *Schokolade: Kakao wächst z. B. in Ghana, Schokolade wird aber nicht dort hergestellt, sondern in Europa.*

Wo kommt Abas her? Warum geht er von zu Hause weg, obwohl er lieber bei seiner Familie sein würde? Was braucht eine Familie zum Leben?

Wie weit ist die Strecke? Weltkugel ansehen. Strecke, abschätzen



- beschwerlicher Weg zu Fuß
- in überfüllten Transportmitteln, für die viel Geld aufgebracht werden muss
- Riskante Fahrt über das Mittelmeer, Beschreibung der dargestellten unterschiedlichen Boote
- Wer kennt das Mittelmeer, auch mit hohen Wellen, ist schon Boot gefahren, Eindrücke dabei?
- Herausfinden, was bei der Ankunft vorgezeigt werden muss.

Didaktische Hinweise:

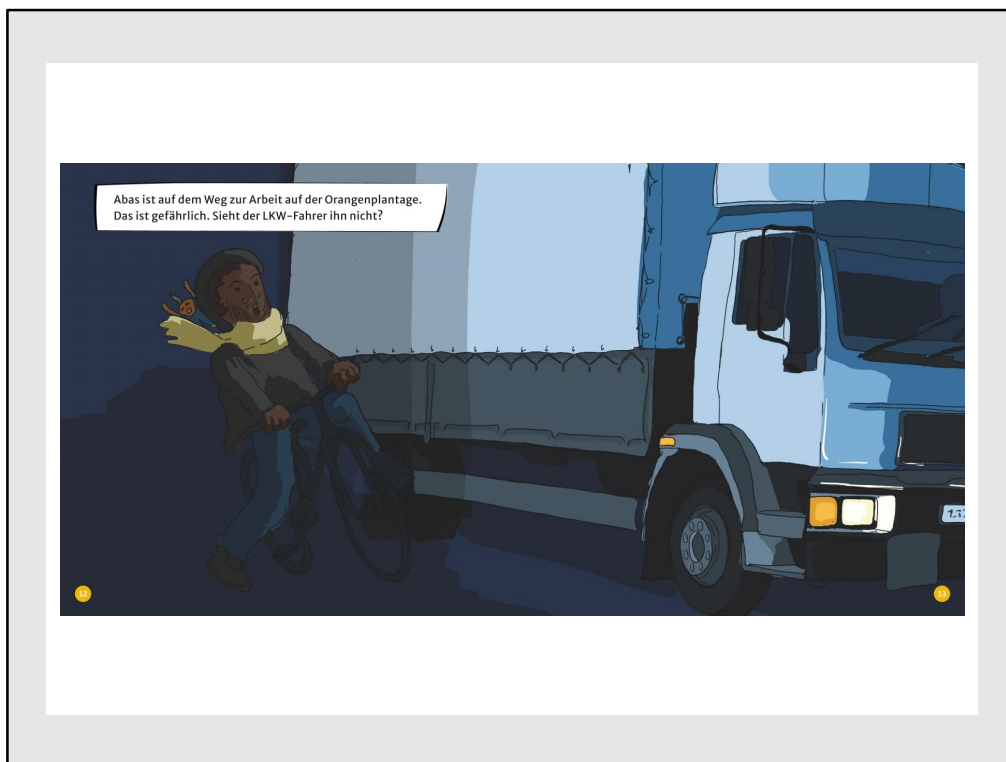
Alle Fortbewegungsmöglichkeiten sind hier in einem Bild zusammengefasst: zu Fuß, Bus, Boot, Rettungsboot

Welche Gefahren gibt es in der Wüste, auf dem Wasser?

Suche die Orange

Wie werden Abas und die anderen Männer empfangen?

Warum steht da die Polizei?



Die Erntehelfer fahren früh am Morgen oder spät am Abend häufig mit dem Fahrrad zu den Orangenplantagen. Ihre Fahrräder haben keine Lampen. Es gibt viele Unfälle.

Didaktische Hinweise:

Wie ist Abas unterwegs? Was passiert auf dem Bild?

Warum sieht der LKW-Fahrer ihn nicht?

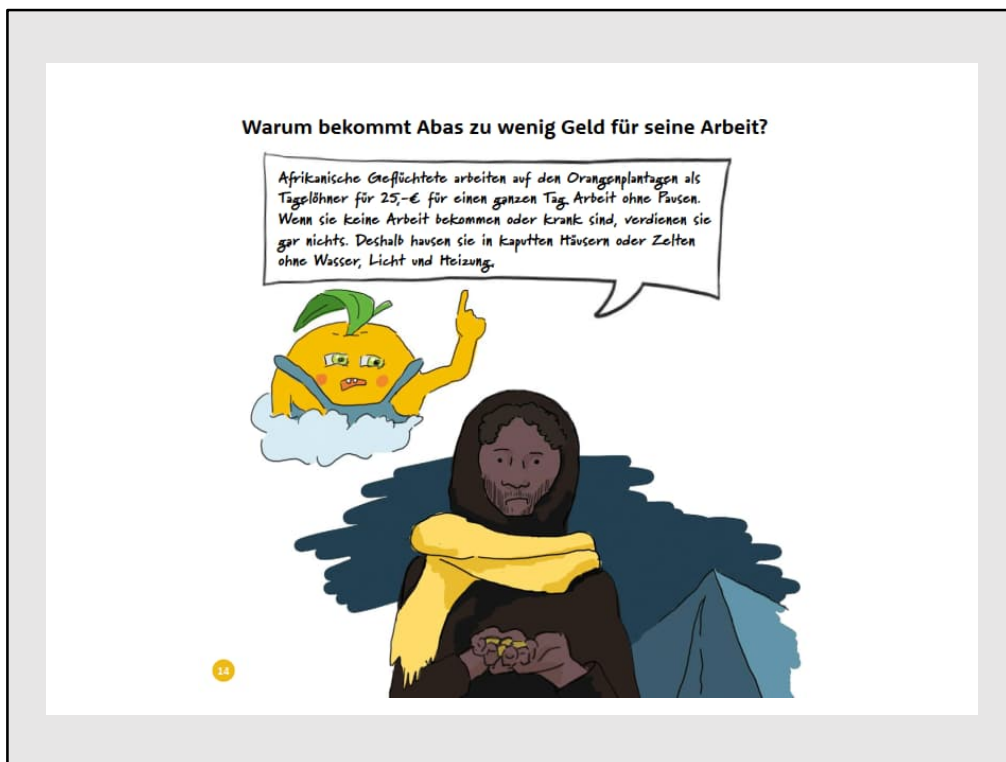
Worauf achten wir, wenn wir im Dunklen

Fahrradfahren? Warum hat Abas kein Licht?

*Zeit für einen zusammenfassenden Rückblick
und Übergang zum nächsten Teil*

Hier ist es dienlich noch einmal zusammen zu fassen, welche Lebensumstände dazu geführt haben, dass Abas in Europa als Plantagenarbeiter arbeitet, obwohl er eigentlich in Afrika lebt.

Nun folgt viel Text, der zum einen der Lehrkraft helfen soll, die Missstände zu erklären, die aber andererseits bereits von der 3. oder 4. Klasse herausgearbeitet werden können. Nun folgt eigentlich die Erklärung zu der anfänglich gestellten Frage, warum es teure und preiswerte Orangen gibt.

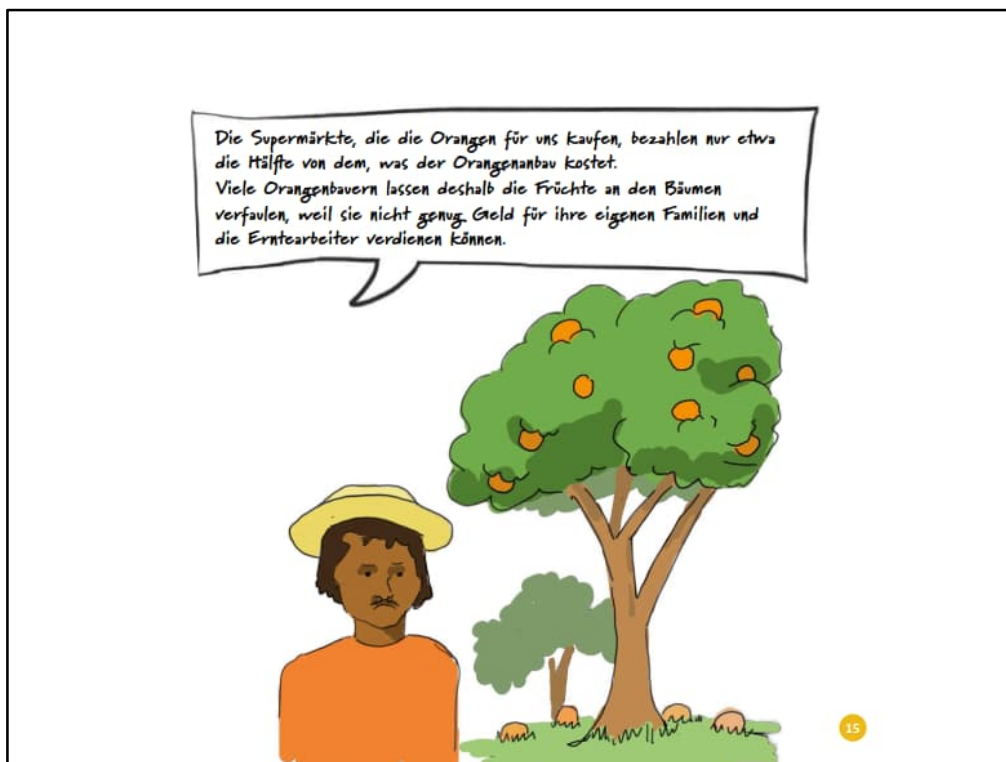


Die Erntehelfer arbeiten als Tagelöhner. Tagelöhner in der Orangenernte erhalten oft pro geernteter 10 kg Kiste nur 1-2 Euro.

Didaktische Hinweise:

Wie ist es möglich, dass ein Kilogramm Orangen billig im Supermarkt verkauft wird? Finde heraus wo gespart wird, damit das möglich ist!

Beispiele: geringer Lohn, bei Krankheit Verdienstausschlag, keine zu zahlende Unterkunft (menschunwürdige Unterkünfte in Zelten, die nichts kosten)



Die wenigen Lebensmittelkonzerne und Supermarktketten sind so mächtig, dass sie bestimmen, wie hoch die Preise sind. Viele Kleinbauern müssen ihre Früchte bei großen Händlern verkaufen. Es gibt keine anderen Abnehmer. Die Obstbauern erhalten die vollständige Bezahlung nach geringer Anzahlung oft erst mehrere Monate nach der Ernte.

Didaktische Hinweise:

Warum geht man arbeiten? Diese Frage stellt man vor allem den Kindergartenkindern.

Wofür brauchen Erwachsene Geld? Warum sind Abas und der Bauer unzufrieden?



- Saisonarbeiter haben oft wegen der schlechten Unterbringung keine Möglichkeit, Geld sicher zu verwahren. Ersparnisse für die Familie in Afrika werden am Körper getragen und rufen Diebe auf den Plan.
- Viele Menschen in Süditalien möchten nicht, dass Menschen aus Afrika in ihrer Region leben. Einige Menschen werden gewalttätig, um die Erntehelfer zu vertreiben.
- Proteste gegen solche Übergriffe führten zu Auseinandersetzungen zwischen Erntehelfern und Einheimischen in Süditalien.

Didaktische Hinweise:

- *Was ist hier los? Erzählanlass zum Thema Streit, Ungerechtigkeit und Gewalt. Welche Erfahrungen haben die Kinder gemacht? Worum geht es hier, wer greift wen an?*



Didaktische Hinweise:

Was passiert hier? Was ist eine Demonstration? Demokratiebildung, Meinungsfreiheit freie Meinungsäußerung sind Themen, die hier angesprochen werden können.

Welche Erfahrung haben die Kinder mit Streitschlichtung / Streitschlichtern, z.B. an ihrer Schule?



Didaktische Hinweise:

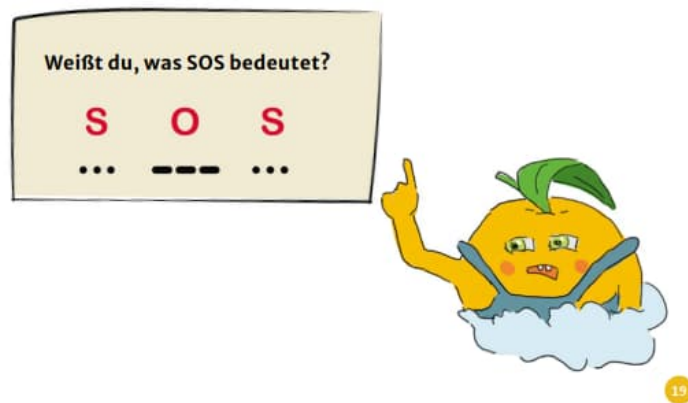
Guisepes Lösung: Alle Betroffenen sitzen zusammen, jede und jeder wird gehört und die Lösung ist ein gemeinsamer Verein, der allen hilft. Damit wird das Gegeneinander in Rosarno viel weniger als vorher.

Hilfe, es muss sich dringend etwas ändern!

Die Bauern und die afrikanischen Arbeiter müssen zusammen arbeiten.

Der Verein SOS Rosarno organisiert den Orangenverkauf ohne Zwischenhändler und Supermärkte. Die wollen viel zu wenig Geld für die Orangen bezahlen, damit sie selber am Verkauf viel verdienen können.

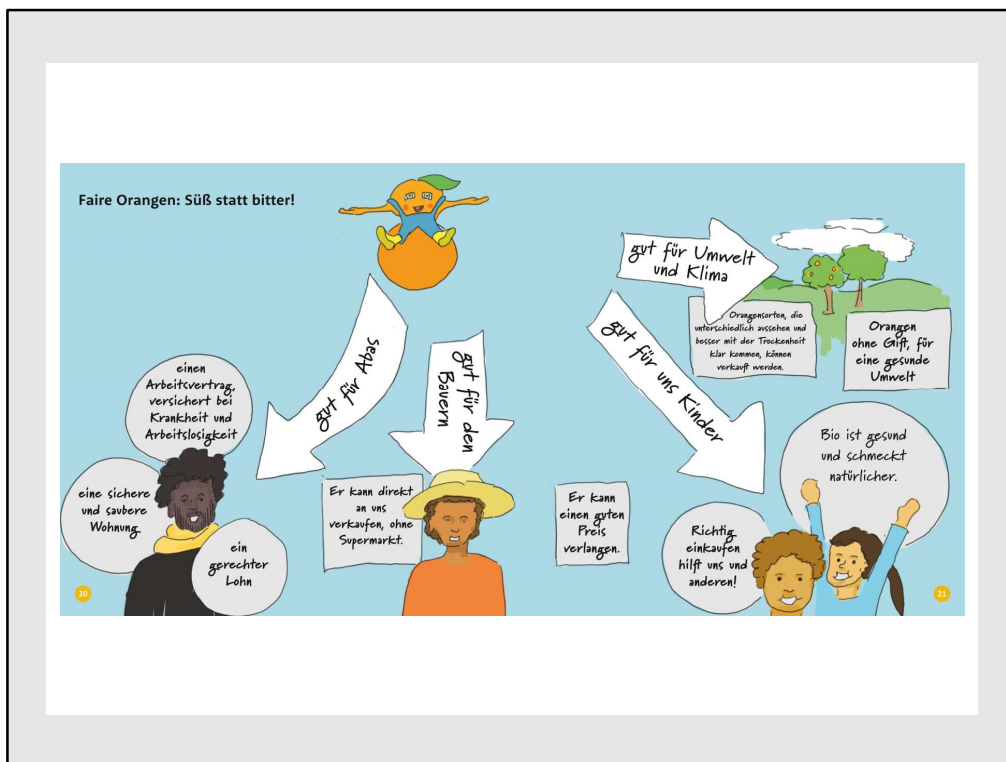
SOS Rosarno verkauft die Orangen direkt an die Leute, die sie essen möchten, zum Beispiel an uns in Deutschland.



Didaktische Hinweise:

Die Erklär-Orange bietet Hintergrundinformationen, die für die Kita auch weggelassen werden können.

Womit verbinden die Kinder SOS?

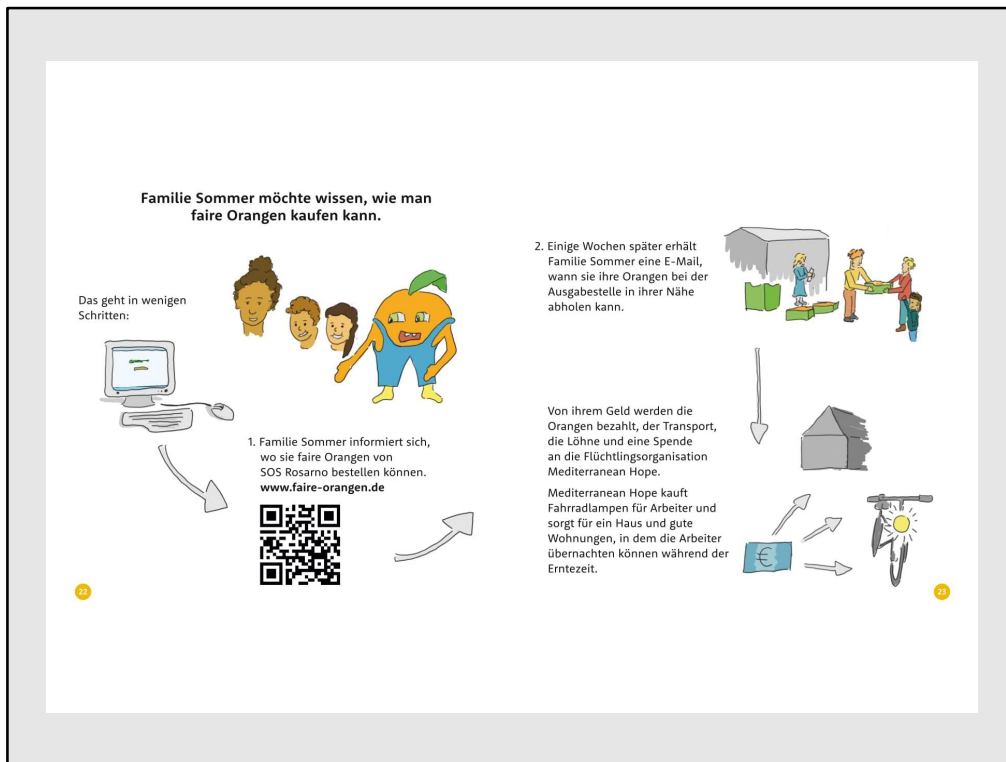


Didaktische Hinweise:

Übersicht über die Auswirkungen der Direktvermarktung Fairer Orangen auf die einzelnen Beteiligten - für Kinder erklärt.

Warum ist das gut für Abas, den Bauern, die Kinder, die Umwelt?

Was können die Kinder jetzt schon erklären?



Didaktische Hinweise:

Wie funktioniert Direktvermarktung bei der Orangen-Aktion?

Was bezahlt man, wenn man Orangen kauft?

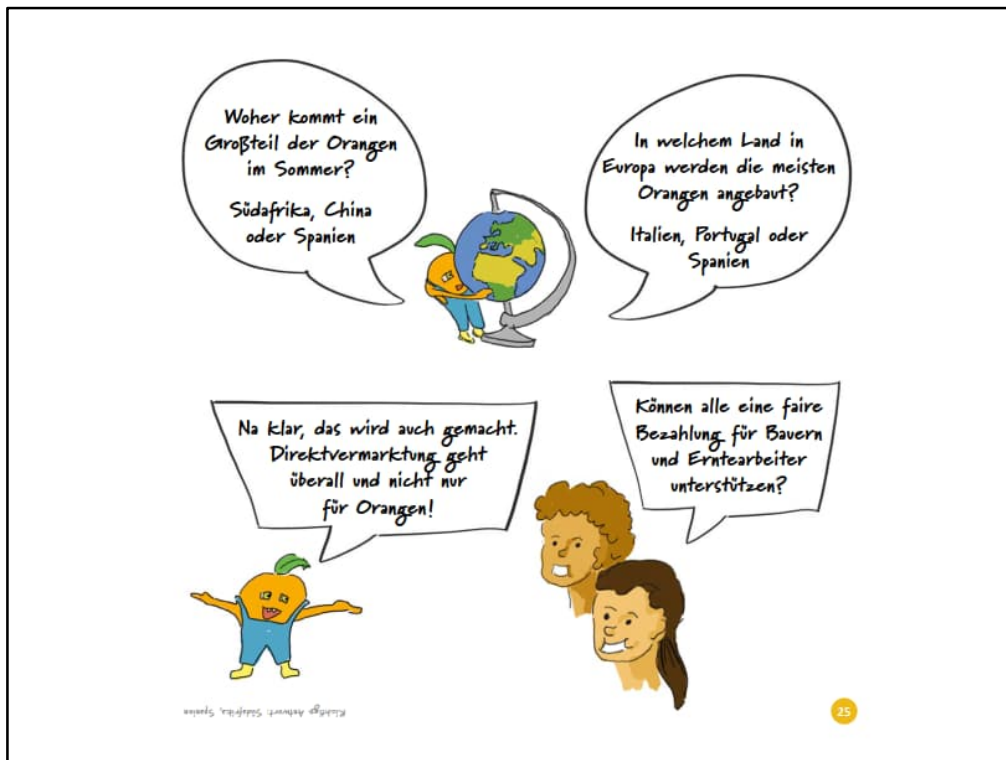
Was sind Spenden?



Didaktische Hinweise:

Orangenquiz mit Lösungen

führt zur Motivation, dass Kinder und ihre Eltern sich auch an Direktvermarktung beteiligen können, selbst aktiv werden können



Didaktische Hinweise:

Orangenquiz mit Lösungen

führt zur Motivation, dass Kinder und ihre Eltern sich auch an Direktvermarktung beteiligen können, selbst aktiv werden können



Didaktische Hinweise:

Hier schließt sich der Kreis zum Anfang der Geschichte.

Die Kinder wissen viel mehr über ihr Urlaubsland und machen nun ihren Orangensaft selbst mit Orangen, die von dort kommen.

Wie werden bei ihnen zu Hause Orangen gegessen bzw. verarbeitet?

Gemeinsam Orangen pressen, Obstsalat machen, Kuchen backen, Marmelade kochen, mit Orangenschale Tee kochen und basteln, Schalen trocknen etc.



Didaktische Hinweise:

verweist auf die Spenden an Mediterranean Hope für die Fahrradbeleuchtung und das Haus der Würde, in dem Erntearbeiter wohnen können und das auch ein Begegnungszentrum für die einheimische Bevölkerung ist



persönliche Verabschiedung

Bastelvorschlag

Homepage

QR-Code für Informationen

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen



Die Präsentation und die didaktischen Hinweise auf
Grundlage des Kinderbuches wurden erarbeitet von:
Christine Reinert-Bohne, Ute Gosger, Sabine Buchmüller
Illustrationen: Andres Geißler
Redaktion: Katja Breyer (VisdP)

oikos-Institut für Mission und Ökumene der Evangelischen
Kirche von Westfalen (EKvW), Olpe 35, 44135 Dortmund
www.oikos-institut.de

Gefördert durch:

Brot mit Mitteln des
für die Welt Kirchlichen
Entwicklungsdienstes